



des
Deutschen
Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von **C. v. Schlechtendal.**

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monatschrift unentgeltlich u. postfrei. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

Redigirt von
Hofrath Prof. Dr. Liebe in Gera,
 zweitem Vorsitzenden des Vereins,
Dr. Frenzel, Dr. Mey,
 Str.-Insp. **Thiele.**

Bahlungen werden an den Redactanten d. Ver. Herrn Melbeamt-Assistent Rohmer in Beitz erbeten.

Anzeigen der Vereinsmitglieder finden kostenfreie Aufnahme, soweit der Raum es gestattet.

XV. Jahrgang.

April 1890.

Nr. 6.

Inhalt: Bericht über die Generalversammlung in Wurzen am 29. März 1890. — Paul Mangelsdorff: Der Makuk (*Trachypelmus brasiliensis*). (Mit Abbildung nach dem Leben.) U. Richter: Einiges über die Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*). Staats von Waquant-Geozelles: Zum Horsten des Buffardes. U. Frenzel: Aus meiner Vogelstube: 50. *Chloebia Gouldiae*, der Schwarzkopf-Spelzfink; 51. *Chloebia mirabilis*, der Rothkopf-Spelzfink. — Kleinere Mittheilungen: Zug der Elstern. Etwas vom Pirol. Nahrung von *Corvus frugilegus*. Schwarzdrosseln — Eicheln fressend. — Litterarisches. — Anzeigen.

Generalversammlung in Wurzen am 29. März 1890.

Von dem Vorsitzenden des Geflügelzüchter-Vereins in Wurzen, unserem auch für die Monatschrift so thätigen Mitgliede, Herrn Hans Hülsmann, empfangen, trafen am obenbezeichneten Tage außer dem Herrn Vereinsvorsitzenden von Wangelin unter Anderen die Herren Dr. Mey, Prof. Goering, Fabrikbes. Rückert aus

Leipzig in Wurzen ein und benutzten die Zeit bis zum Beginn der Versammlung zum Theil zu einem Spaziergange nach dem Stadtparke und dem hübsch an der Mulde gelegenen Dorfe Nischwitz, zum Theil zu einem Besuche der Hülsmann'schen Besitzung in Altenbach. Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr fand sich Alles im neuen, schön decorirten Saale des Schweizergartens zusammen, der bereits von einer, wenn auch nicht sehr großen, so doch für den ersten Besuch in Wurzen befriedigenden Versammlung besetzt war. Herr von Wangelin eröffnete die Generalversammlung unter Darlegung der Thätigkeit und der Ziele und ging dann über zu einer Erläuterung der Rechnung des Vereins. Die letztere schließt mit einer Einnahme von 10 165 Mk. und einer Ausgabe von 7651 Mk. ab, so daß ein Betrag von 2514 Mk. verbleibt. Die Mitgliederzahl beträgt etwa 1300. Als Revisoren wurden die Herren Rückert und Beher (Direktor der Dampfmühlen-Gesellschaft von Schönert in Wurzen) gewählt.

Hiernächst theilte der Herr Vorsitzende der Versammlung mit, daß dem Verein ein neuer Beisitzer bestellt werden müsse an Stelle des leider durch den Tod demselben entrissenen berühmten Ornithologen Herrn Eugen von Homeyer. Nachdem auf die lebhafteste unverdrossene Thätigkeit des Herrn Professor Anton Goering aus Leipzig hingewiesen und dieselbe den Versammelten geschildert worden, wurde der genannte Herr einstimmig zum Beisitzenden des Vereins gewählt und nahm derselbe die Wahl dankend an.

Nunmehr folgte der Vortrag des Herrn Dr. Simroth aus Gohlis: „Einiges Allgemeine über die Bedeutung des Flügels in der Natur“. Nicht möchte ich aus der Fülle des Inhalts dieses umfangreichen Vortrages Bruchstücke hier wiedergeben, vielmehr werde ich das Manuscript desselben, das mir Herr Dr. Simroth gütigst zur Disposition gestellt, unserem Herrn Chefredakteur, Prof. Dr. Liebe, zusenden, um es gelegentlich in die Monatschrift aufzunehmen. Reicher Beifall lohnte dem Herrn Vortragenden, an dessen Stelle Herr stud. r. n. Curt Flöricke aus Breslau trat, um seinen sehr langen, aber ebenso überaus interessanten freien Vortrag: „Freude und Leid in der Ornithologie“ zu halten. Trotzdem die Zeit bereits weit vorgerückt war, wußte der für sein Fach begeisterte junge Naturforscher Aller Aufmerksamkeit rege zu halten, so daß auch selbst diejenigen, die dem Gebiete des Vortragenden fern standen, freudig in den Beifall einstimmten, der dem Herrn Flöricke zutheil wurde. — Noch längere Zeit hindurch blieben die Vereinsgenossen in fröhlichem Meinungs-austausch beisammen. — Soll ich nun die Erlebnisse des auf den 29. März folgenden Sonntags, den Spaziergang über die Muldewiesen unter der sachkundigen Führung des Herrn Hülsmann, die Beobachtung einer Menge bereits zurückgekehrter gefiederter Bewohner dieses überaus interessanten Gebietes schildern, das bereits aus der Feder des Herrn Hülsmann (S. 268 flgde.

der Monatschrift pro 1888 und S. 555 der Monatschrift pro 1889) die gerechte Würdigung erhalten? Möge es genügen festzustellen, daß außer der lieblichen Bachstelze (*M. alba*) und dem Kiebiß (*Vanellus cristatus*), der Wildente (*Anas boschas*) und der Wildgans (*Anser cinereus*) bereits der Flußregenpfeifer (*Aegialites minor*) in einem Bärchen beobachtet wurde. Um die Freude und Bewunderung über die reiche Ornis zu erhöhen, wurde selbst schließlich ein Weibchen des Gimpels (*Pyrrhula vulgaris*) in einem Obstgarten des Dörfleins Deuben gehört, allerdings, wie sich ergab und von Herrn Hülsmann erklärt wurde, ein von dem Schullehrer loci in Freiheit gesetztes Thierchen, das sich des wunderschönen Frühlingsetters erfreute! — Ein substantielles derbes Frühstück in dem schmucken Gasthose Deubens brachte der Schaar der wandernden Vereinsgenossen neue Abwechslung. *Ἀντὰρ ἐπεὶ πόσιος* etc., (um auch des alten Homer zu gedenken, der seine Freude an dem Gelächter über ge- und ungelungene Scherze gehabt haben würde!) zogen wir fröhlich weiter gen Altenbach zu dem Park des kundigen Führers, der seine überreichen Schätze an Hühnern, Parkgeflügel, Enten, Schwänen, herrlichen Jagdhunden, seine bedeutende Sammlung von Vogelbälgen und seine nach „Liebe“scher Art eingerichteten Vogelfäße mit schöngehaltenen Sängern vorwies, während der Gesang der Staare und der Amseln von den Bäumen hernieder tönte oder hereinschallte in die geöffneten Fenster. Unter praktischer Zeiteintheilung war dann die Stunde des Mittagmahles herangerückt und diesem präsidirte die trefflich waltende, freundliche Gattin des Gastgebers, bis dann nach einem recht befriedigenden Waldspaziergange das Dampfroß die Gäste nach West und Ost entführte, die sicherlich dankbar der schönen Stunden in und bei Wurzen, Deuben und Altenbach sich erinnern werden. Sechs neue Mitglieder wurden in der Generalversammlung angemeldet.

Thiele.

Der Makuf (*Trachypelmus brasiliensis*).

Mit Abbildung nach dem Leben.

Von Paul Mangelsdorff.

(Nachdruck verboten.)

Folgen mir die geehrten Mitglieder hinüber über den Ocean nach dem Tropenlande Brasilien, in das Heimathland des Vogels, dem diese Zeilen gelten.

Es ist ein eigenthümlicher Geselle, den ich Ihnen vorführen will, unschön in seiner Gestalt, eigenthümlich in seinem Wesen, aber vielleicht gerade dadurch interessant. Wenn jedoch auf dem Wege zu ihm, der den Bergwald bewohnt, unser Blick so manches Auffällige in der Natur streift, so möge man verzeihen, wenn ich mich auch bei diesem aufhalte, denn ein Thier lernt man erst dann recht verstehen, wenn man die Umgebung kennt, in der es lebt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Thiele H.

Artikel/Article: [Generalversammlung in Wurzten am 29. März 1890. 153-155](#)